

Dokumentation Emma und Minna Katz
zur Stolperstein-Verlegung in Darmstadt am 02.06.2011
[Ohlystraße 30](#)

Pate: Gerhard Langermann
Verfasser: Gerhard Langermann, Martinstraße 64, 64285 Darmstadt
langermann@naturstrom-rhein-main.de
Arbeitskreis Stolpersteine Darmstadt, www.stadtatlas.darmstadt.de
Stand 09.12.2019

HIER WOHNTE
EMMA KATZ
GEB. MARX
JG 1862
FLUCHT 1939 HOLLAND
INTERNIERT 1943
WESTERBORK
DEPORTIERT
SOBIBOR
ERMORDET 16.07.1943

HIER WOHNTE
MINNA KATZ
JG 1885
FLUCHT 1939 HOLLAND
INTERNIERT 1943
WESTERBORK
DEPORTIERT
SOBIBOR
ERMORDET 16.07.1943

Emma wurde am 24.05.1862 in Cörrenzig bei Aachen als Tochter des Kaufmanns Sigmund Marx und der Karoline geb. Seligmann geboren.

Emma Marx heiratete am 22.10.1884 in Bingen mit 22 Jahren den 27 Jahre alten jüdischen Unternehmer Ferdinand Katz aus Bruchsal. Er war Mitinhaber der Firma W. Katz u. Co. oHG in Bruchsal. Die Firma ist im Rohtabakhandel des regionalen Anbaus im Kraichgau tätig gewesen; mit international gut gehenden Geschäften.

Am 08.08.1885 wurde die einzige Tochter **Minna** in Bruchsal geboren.

Von seinem späteren Enkel Johann Friedrich Strauss wurde Ferdinand als sehr wohlhabend, wohlthätig gegen Juden und Christen und als Kunstsammler beschrieben. Für seine Verdienste erhielt er den badischen Orden „Zähringer Löwe“ durch den Großherzog Friedrich von Baden persönlich, auf seine Stellung als Leutnant der Reserve im badischen Heer war er ebenso besonders stolz gewesen.

Am 03. 02.1907 hatte die Tochter Minna mit 22 Jahren in Darmstadt den 32 jährigen Rechtsanwalt Dr. Joseph Strauß geheiratet, der aus einer Darmstädter Schneidermeisterfamilie stammte.

Das Ehepaar wohnte zunächst in der Bismarckstr. 57, ab 1913 dann in der Martinstr. 53 zur Miete.

Am 22.12.1907 wurde der erste Sohn Johann Friedrich geboren.

Am 29.05.1910 wurde der zweite Sohn Wilhelm Alfred geboren.

Am 17.08.1914 wurde der dritte Sohn Viktor Ferdinand geboren.

Die Scheidung von Joseph Strauß kann für das Jahr 1917 angenommen werden, da er in diesem Jahr wieder bei seiner Mutter in der Frankfurter Str. 64 gemeldet war. Der 10 jährige älteste Sohn Johann Friedrich wurde dem Vater zugesprochen, lebte aber nach wie vor bei der Mutter.

Im selben Jahr erwarben die Eltern Katz eine Stadtvilla mit 17 Zimmern in der Ohlystraße 30 in Darmstadt als ihr Vater Ferdinand sich mit 60 Jahren zur Ruhe setzen wollte. Die Eltern zogen dann jedoch erst 1919 von Bruchsal nach Darmstadt.

Am 06.08.1921 heiratete Minna mit 36 Jahren in 2. Ehe in Darmstadt den 39 jährigen Rechtsanwalt und Syndikus Loni Bendheim. Der aus Frankfurt Stammende hatte schon seit 1901 ein Büro in Darmstadt betrieben. Am 01.04.1923 zog die Familie zu Minna's Eltern in die Ohlystraße, nachdem Minna 10 Jahre in der benachbarten Martinstraße gewohnt hatte.

Die Nachkriegszeit erforderte weiterhin Geschäftsreisen von Ferdinand Katz, die er erst durch eine Erkrankung beenden musste. 1926 unterzog er sich einer Operation im Elisabethenstift und verstarb daraufhin nach wenigen Tagen am 08.03.1926 mit 69 Jahren. Er wurde auf dem Darmstädter Jüdischen Friedhof in Bessungen begraben. Sein Grab besteht dort noch heute unter dem Erbbegräbnis mit der Nr. 568.

Dokumentation Emma und Minna Katz
zur Stolperstein-Verlegung in Darmstadt am 02.06.2011
[Ohlystraße 30](#)

Pate: Gerhard Langermann
Verfasser: Gerhard Langermann, Martinstraße 64, 64285 Darmstadt
langermann@naturstrom-rhein-main.de
Arbeitskreis Stolpersteine Darmstadt, www.stadtatlas.darmstadt.de
Stand 09.12.2019

Die Witwe Emma wurde danach zur stillen Teilhaberin an der Firma und sicherte damit Ihren Lebensunterhalt und den der Familie Ihrer Tochter. Im Haushalt von Mutter und Tochter wurde eine Köchin und eine Haustochter beschäftigt. Nach deren späteren Aussagen sind die Verhältnisse im Hause Katz als sehr wohlhabend und gut situiert beschrieben worden. Ein Schwager von Emma hat allerdings schon 1933 besorgt festgestellt, dass sich durch den Boykott jüdischer Unternehmen die Einkommen und Lebensverhältnisse von Juden verschlechtern werden und die eigene Familie davon nicht ausgenommen sein würde. Die Villa wurde in weitere Wohnungen aufgeteilt, die von den Söhnen genutzt aber auch vermietet wurden.

Am 02.09.1928 hat Minnas Ehemann Loni Bendheim Darmstadt verlassen und zog nach Giessen. Die Ehe wurde tags darauf geschieden und Minna Bendheim, gesch. Strauß, nahm ein Jahr später wieder ihren Mädchennamen Katz an.

1938 wurde die Firma in Bruchsal zwangsverkauft (sog. arisiert) und von einer kleineren Firma aus Bremen übernommen. Zu dieser Zeit waren die zwei Geschäftsführer Ernst und Hugo Katz, es sind Vettern von Minna, schon einige Zeit nach Amsterdam geflohen und führten dort den Tabakhandel mit Übersee-Ware weiter.

Einen Tag vor Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 verliessen Emma mit 77 Jahren und ihre Tochter Minna mit 54 Jahren Darmstadt für immer und sind als „Staatenlose“ in die Niederlande immigriert. Sie wurden sogar von Ihrem Steuerberater Dr. Warthorst bis an die Grenze begleitet. Er hatte die Ausreise, die mit hohen Abgaben verbunden war, für sie in die Wege geleitet. Aus Angst vor den Nazis hatten Emma und Minna Ihre ganzen Hausstände und sämtlichen Schmuck abgeliefert. Haus und Grundstück fielen dem Devisenamts zu, die Mieten der alten und neu hinzugekommenen Mieter wurden fortan an die Gestapo bezahlt. Emma und Minna Katz verliessen Deutschland enteignet bis auf einfaches Handgepäck. In Amsterdam wurden sie von Minnas Vettern Ernst und Hugo in der Zuider Amstellaan 32 II aufgenommen. Eine Adresse in nächster Nachbarschaft zur Familie von Anne Frank, gelegen in einem Neubauviertel, in dem viele deutsche Juden eine Bleibe fanden.

Unter derselben Adresse waren noch Ernsts Mutter Fridolina Katz geb. Reiss und seine Schwester Johanna Simon geb. Katz gemeldet. Die ganze Familie tauchte später unter und wurde dann aber, nach den späteren Aussagen des Enkels Johann Friedrich Strauß, verraten. Nach dem Verrat der Familie haben sich Hugo, Ernst und seine Schwester am 17. Januar 1943 selbst umgebracht. Ernst Katz' Selbsttötungsversuch misslang allerdings. Nach seiner Heilung wurde am 17.03.1943 über das KZ Herzogenbusch (niederländisch Kamp Vught) in das KZ Sobibor deportiert und 3 Tage später dort ermordet. Seine Mutter Fridolina, Emma und Minna wurden zuerst in das holländische Durchgangslager Westerbork abgeführt. Von dort wurden die Frauen am 10.07.1943 in das KZ Sobibor deportiert. Vermutlich unmittelbar nach der Ankunft am 16.07.1943 sind Fridolina, Emma und Minna ermordet worden:

Emma Katz mit 81 Jahren
Minna Katz mit 58 Jahren.

Dokumentation Emma und Minna Katz
zur Stolperstein-Verlegung in Darmstadt am 02.06.2011
[Ohlystraße 30](#)

Pate: Gerhard Langermann
Verfasser: Gerhard Langermann, Martinstraße 64, 64285 Darmstadt
langermann@naturstrom-rhein-main.de
Arbeitskreis Stolpersteine Darmstadt, www.stadtatlas.darmstadt.de
Stand 09.12.2019

Schicksal der Söhne:

Ende der 20-er und Anfang der 30-er Jahre studierten die Söhne Minnas an unterschiedlichen Universitäten, kehrten jedoch während der Semesterferien immer wieder ins Haus der Großmutter und Mutter hier in Darmstadt zurück. Allen Dreien gelang mit der finanzielle Unterstützung ihrer Grossmutter Emma die Flucht vor Ausbruch des 2. Weltkrieges.

Der Älteste Johann Friedrich studierte Jura und wurde Landgerichtsrat in Darmstadt. Das Nazi-Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums beendete seine Laufbahn abrupt. Er ist daher von 1934 bis 1935 in die Bruchsaler Firma seines Großvater mit eingestiegen. 1936 wanderte er dann doch nach Palästina aus und war dort in einer Autobus Kooperative als Genosse im Büro tätig. Er führte bis nach 1966 in Zusammenarbeit mit Darmstädter Rechtsanwälten langwierige Klage um Wiedergutmachungs- und Rückerstattungsansprüche für die Firmen- und Privatvermögen seiner Familie.

Der zweite Sohn Wilhelm Alfred hatte Medizin in Italien studiert. Er wanderte nach den USA aus und hat dort auch als Arzt praktiziert. Er starb am 13.12.1956 im Alter von 46 Jahren in New York.

Der jüngste Sohn Viktor Ferdinand hatte eine landwirtschaftl. Ausbildung in Holland erhalten. Er wanderte danach ebenso nach Palästina aus und hatte in Dorot auch in diesem Beruf gearbeitet. Er hatte sich am 21.01.1956 mit 42 Jahren in Tel Aviv das Leben genommen.



Katz, Emma, Ohlystr. 30, ausgebombt nach dem 11.09.1944_©Stadtarchiv Darmstadt

Dokumentation Emma und Minna Katz
zur Stolperstein-Verlegung in Darmstadt am 02.06.2011
[Ohlystraße 30](#)

Pate: Gerhard Langermann
Verfasser: Gerhard Langermann, Martinstraße 64, 64285 Darmstadt
langermann@naturstrom-rhein-main.de
Arbeitskreis Stolpersteine Darmstadt, www.stadtatlas.darmstadt.de
Stand 09.12.2019

*Grab von Ferdinand Katz auf dem
jüdischen Friedhof in Bessungen*



Quellenangaben:

Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden HHStAW

Wi-Ffm-13418/19 N
Z 460 Wik 1587 N
519 N 13418
519 A - DA 1225/ 26946
518 – 21909

Stadtarchiv Darmstadt
Adressbücher Darmstadt

Netherlands War Graves Foundation (www.ogs.nl)